

Nid Vergässe!

Samstag 10.12.1988

15.00 h

Vortrag von Prof. Dr. Kurt Biener, Präventiv- und Gerichtsmediziner, Zürich, zum Thema: "Mit 80 noch lachen können" (Einladung folgt)

17.30 h

Offenes Singen in der Kapelle mit Pius Jeck

Sonntag 11.12.1988

10.15 h

Eucharistiefeier in der Kapelle
3. Advent (Kirchenchor und Instrumentalisten)

16.30 h

Adventlicher Waldgottesdienst bei der Bettelküche Dättwil (Abmarsch in Rütihof und Dättwil um 16.00 Uhr)

20.15 h

Musik und Texte zum 3. Advent in der Kapelle
Ein ad-hoc-Chor singt und musiziert (Leitung Pius Jeck)

Sonntag 18.12.1988

Musig i de Kapälle (Einladung folgt)
Paul Haemig, Flöte, Praxedis Hug, Harfe

Samstag 31.12.1988

Redaktionsschluss "Der Rütihöfler" Nr. 12

Freitag 17.2.1989

GV Dorfverein

Jeden letzten Mittwoch des Monats ab 09.00 h im Pfarreiheim:

Familie-Z'morge

40

DER RÜTIHÖFLER

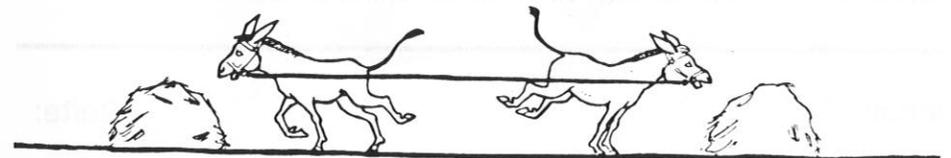
Nr. 11

6. Jahrgang

November 1988

Wir möchten gern mit Ihnen allen am gleichen Strick ziehen

aber nicht so ...



sondern ...

Wir haben Ihnen die 10. Ausgabe unserer Dorfzeitung und den damit verbundenen Fragebogen persönlich vorbeigebracht.

Es ist uns ein Anliegen, Ihnen für die interessanten Gespräche unter der Haustür, im Treppenhaus, im Wohnzimmer oder auf dem Gartensitzplatz herzlich zu danken. Danken möchten wir auch für Ihre spontane Bereitschaft beim Ausfüllen der Fragebogen, denn diese haben wir in grosser Zahl zurückerhalten, ausgefüllt und ergänzt mit Meinungen und Anregungen, aber auch mit Kritik und Aenderungswünschen.

Interessiert es Sie, welche Anliegen und Themen vor allem angesprochen wurden ?

Die wichtigsten und am häufigsten genannten Punkte zum "Rütihöfler" sind die folgenden:

- Der "Rütihöfler" sollte öfters erscheinen.
- Er sollte mehr Informationen enthalten: Quartieranlässe, Sammlungen aller Art im Dorf, Kindergarten und Schule etc.
- Andere Vereine sollten ihre Aktivitäten und Nachrichten darin verbreiten können.
- Bewohner mit speziellen Hobbies oder Berufen könnten vorgestellt werden.
- Der "Rütihöfler" sollte eher eine Dorfchronik sein.

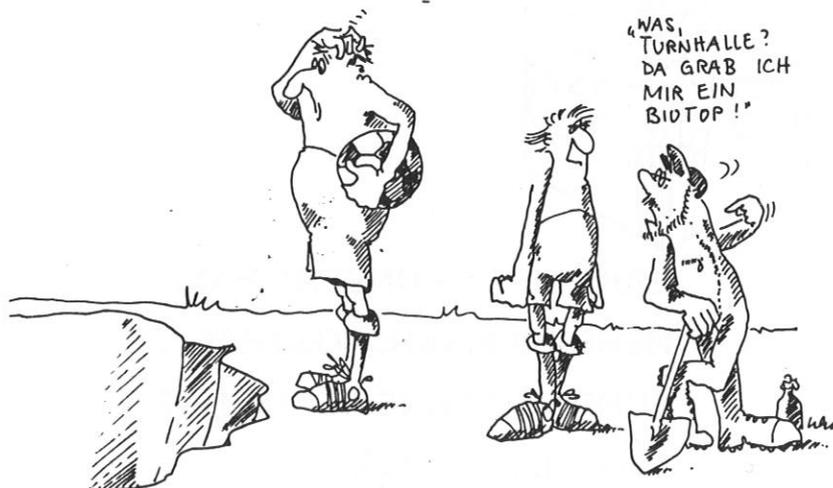
Wir sind uns bewusst, dass wir mit der Herausgabe von nur zwei Publikationen pro Jahr das Geschehen im Dorf allzusehr durch den "Rückspiegel" schildern. Deshalb suchten der Vorstand und das Redaktionsteam eine neue, bessere Lösung. Wir haben nun beschlossen, ab Januar 1989 neu in regelmässigen Abständen von 2-3 Monaten eine Informationsschrift für alle Haushaltungen erscheinen zu lassen. Das neue Nachrichtenmagazin (haben Sie eine Idee, wie unser jüngstes "Kind" heissen könnte ??) soll nicht nur unseren eigenen "News", sondern auch den übrigen Vereinen, Schule, Kirchlichen Organisationen und Interessengemeinschaften aus dem Dorf zur Verfügung stehen. Die bisherige Zeitung "Der Rütihöfler" wird weiterhin erscheinen, jedoch noch vermehrt über Vergangenes berichten und so den Charakter einer Chronik-Schrift erhalten.

Inhalt

Seite:

Wir möchten gern mit Ihnen am gleichen Strick ziehen	1
Rückblick Orgelbazar.....	7
Wir gratulieren.....	11
Juhui, jetzt chonnt eusi Turnhalle.....	12
Altersausflug 1988.....	15
Die Rütihöfler benützen ihren Dorfladen.....	17
25 Jahre Dorfverein Rütihof.....	20
Rütihöfler, Schweizermeister im Go-Kart.....	23
Kirchenmusikalisches Wochenende.....	27
Splitt statt Salz.....	31

Die Anregungen, die wir den Fragen über den Dorfverein entnehmen durften, decken sich zum Teil mit bereits angelaufenen Aktivitäten und Vorstössen. So haben wir zum Beispiel vor kurzem in einem Schreiben der Stadtpolizei Baden uns bekannte verkehrstechnische Anliegen und Probleme in Rütihof unterbreitet und darin neben dem Wunsch nach vermehrten Radarkontrollen auch der Dringlichkeit der Markierung von verschiedenen Fussgängerstreifen Ausdruck verliehen. Zudem drängt sich unserer Meinung nach an verschiedenen Orten eine eindeutige Vortrittsregelung auf. Auch gegen die unerfreuliche "Parkiererei" auf ohnehin bereits schmalen Gehwegen sollte etwas unternommen werden.



Noch vor Ende Jahr wird der Dorfvereinsvorstand mit zuständigen Vertretern der Stadt zusammenkommen. Neben einem allgemeinen Informationsaustausch sollen vor allem die Weiterführung der hängigen Projekte und dringend nötige Massnahmen besprochen werden (Radweg, Trottoirausbau, Gebäude Kirchgasse, Dorfplanstudie, Turnhalle, 4. Kindergarten, Ausbau Friedhof etc.).

Verschiedenen eingegangenen Wünschen und Anliegen kann und will sich der Vorstand des Dorfvereins nicht annehmen, weil ihm die nötige Kompetenz dazu

*Da woni wohnue,
da hani e Bank!*

Eine
Raiffeisenbank,
die mir alles
bietet.



**RAIFFEISEN - UNSERE BANK
HERR HILFIKER, POSTHALTER
FÜHRT FÜR UNS IN RÜTIHOF
EINE FILIALE DER**

RAIFFEISENKASSE MELLINGEN/RÜTIHOF

**FRISCHE BLUMEN, GEMÜSE UND EIER
KAUFEN SIE MIT VORTEIL BEI ALICE MEIER**



GÄRTNEREI/BINDEREI

5406 RÜTIHOF, TEL. 83'21'61

fehlt und andere Gremien dafür zuständig sind. Schwer fällt es auch, Entscheide zu fällen, wenn sich das Für und Wider eines Wunsches die Waage halten, denn was dem Einen sinnvoll und nötig erscheint, ist für den Anderen indiskutabel.

Mit dem Entstehen der neuen Mehrzweckhalle verbinden wir auch stark die Hoffnung, dass wir nach deren Fertigstellung vermehrt Anlässe jedwelter Art im eigenen Dorf stattfinden lassen können. Wir glauben, damit einem weitverbreiteten Anliegen Rechnung zu tragen.

Da Sie ja alle nun mindestens ein Mitglied des Dorfvereinsvorstandes persönlich kennen, möchten wir an dieser Stelle selbst einen grossen Wunsch äussern: Kommen Sie doch zu uns mit Ihren Anliegen und Anregungen. Es wäre schade, wenn Sie damit bis zum nächsten Fragebogen warten würden.

... so ...



Ihr Edi Zehnder



Getränke Engel AG

MELLINGERSTRASSE 160
5400 BADEN
TELEFON 056 / 22'54'14

Warum auch
Harassen schleppen
wenn's den
Getränke Engel
gibt?



Prompter Hauslieferdienst
WEIN - BIER - MINERALWASSER

WOLLEN SIE DIE FASSADE IHRES HAUSES RENOVIEREN ?

BRAUCHEN IHRE ZIMMERWÄNDE EINEN NEUEN ANSTRICH ?

WÜNSCHEN SIE SICH EINE NEUE (SPEZIAL)-TAPETE

CHARLES
AEMMER RÜTIHOF
MALER & TAPEZIERER



BERÄT SIE FACHMÄNNISCH IN SOLCHEN FRAGEN

RUFEN SIE DOCH EINFACH AN: TEL. 83'42'67

Rückblick Orgelbazar



Sehen Sie in Gedanken: die nett aufgemachten Marktstände an der Kirchgasse, die originell hergerichteten Festbeizen ? Den wuchtigen Wegweiser, der zum Laserschiessen, zum Kasperli und Ponyreiten usw. zeigte ? Das Festzelt, das in seiner Grösse für einige Darbietungen eher zu klein war, dafür aber ein näheres Zusammenrücken erforderte ? Den guten Geist, die herzliche Stimmung, das miteinander Werken und Feiern, es war einfach toll.

Fast vergessen war das lange Vorbereiten und Fiebern: wie kommt es an ? gelingt es ? als nach dem Eröffnen der Marktstände und der Beizen die Festbesucher in grossen Scharen anmarschierten.



Ich danke den Vereinspräsidentinnen und -präsidenten für ihre positive Einstellung und das tolle Mitmachen aller Vereine unseres Dorfes. Sie haben wesentlich zum guten Gelingen beigetragen. Auch allen Einzelhelferinnen und -helfern, den Gruppen, die mit Spiel und Theater Unterhaltung boten. Sie haben sich bemüht, etwas Gutes und Schönes zu geben oder darzubieten.

Der Erfolg war doppelt. Wir hatten ein schönes bäumiges Fest, haben gezeigt, dass wir auch Kultur auf dem Lande schaffen können. Und das finanzielle Ergebnis hat die Erwartungen noch übertroffen !

Ich wünsche der neuen Orgel und der Dorfgemeinschaft so wenig Misstöne, wie man sie während des Festes hörte.

Im Namen des OK:
Köbi Steiner

PS: Abschlusscock

Wir beabsichtigen, mit allen, die in irgendeiner Art vor, während und nach dem Fest geholfen haben, einen Abschlusscock zu organisieren. Ort und Datum werden noch abgeklärt und bekanntgegeben.



Ihr netto-
Fachgeschäft
für
Teppiche
vorhänge
Boden-
beläge
Parkett



E. Keller
Teppichreinigung mit
Sprühextraktionsverfahren
5406 BADEN/ Rütihof
Tel. 056 / 83 27 58

netto-Fachgeschäft



Wir gratulieren

Elisabeth Busslinger-Meier, Rütihof

zum 90. Geburtstag

Am 19. November 1988 konnte Frau Elisabeth Busslinger-Meier den 90. Geburtstag feiern.

Frau Busslinger wuchs in einem Bauernhaus (heute Ueberbauung Dängelstock) auf. Ihre Eltern führten den ersten Krämerladen in unserem Dorf, was ihr bis heute nachgeht, denn sie schätzt noch immer die Besuche der Angehörigen und Bekannten. Mit ihr ist auch gut zu diskutieren, denn über das Weltgeschehen lässt sie sich täglich durch das "AV" informieren. Neuigkeiten aus Rütihof entnimmt sie dem "Pfarrblatt", da sie seit 1986 meistens bei ihrer jüngsten Tochter auf dem Sattel wohnt.

Sie kommt aber hie und da in ihr Heimatdorf zurück, wo sie mit ihrer Familie an der Hofstrasse 16 ein eigenes Haus bewohnte. Neben der Arbeit ihres Mannes, den sie am 10.5.1926 auf der Rigi heiratete (zu Fuss notabene!), führten sie (mit ihren 5 Kindern) einen Bauernbetrieb mit einer kleinen Schlosserei. Im Dorf nennt man sie Lieseli, denn sie hat etwas Aehnlichkeit mit dem "fleissigen Lieschen", das unscheinbar viele schöne Blüten trägt. Gebet und Arbeit ist ihre Lebensdevise, und so ist sie stets hilfsbereit ihren Mitmenschen gegenüber.

Frau Busslinger ist bei guter Gesundheit, für einen gemütlichen Jass jederzeit zu haben und hat noch tatkräftig für den Orgelbazar gestrickt.

Wir wünschen der Jubilarin weiterhin gute Gesundheit für die kommenden Jahre und hoffen, dass wir sie noch oft in Rütihof begrüssen dürfen.

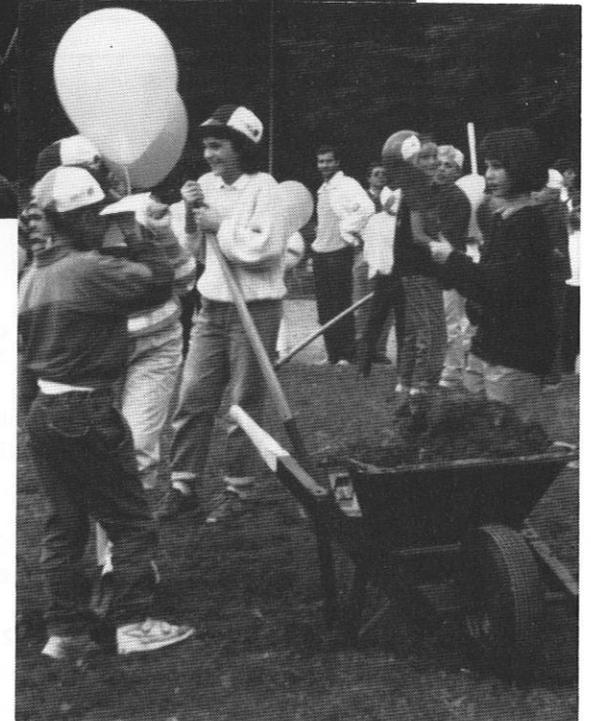


JUHUI, JETZ CHONNT EUSI TURNHALLE !!!

250 farbige Luftballons trugen diese freudige Nachricht vom langersehnten Spatenstich für unsere Mehrzweckhalle in alle Welt hinaus. Für einmal waren es an diesem denkwürdigen Nachmittag nicht gewichtige Herren, welche zum Spaten griffen, sondern die Schulkinder selbst durften mit Schaufeln aller Grössen nach Herzenslust ihre Schulhauswiese umgraben. Wohl war der Humus schon durch den Trax zum grössten Teil abgetragen. Doch dies schmälerte die Freude der Kinder, von Stadtammann J. Bürge und der zahlreichen Zaungäste in keiner Weise. Im Gegenteil, es muss ja ein gutes Omen sein, wenn der Architekt H. Eppler schon am ersten Tag einen Vorsprung auf das Bauprogramm verzeichnen kann. Wir können also hoffen, dass der Bau bis Ende nächsten Jahres fertiggestellt sein wird, falls nicht ein allzu harter Winter einen Strich durch den Terminplan macht. Sicher freuen sich schon alle Rütihöfler auf das Einweihungsfest und auf ihre ersten "Gümp" in der neuen Halle.

Bis dahin sollte natürlich auch der Belegungsplan für die Turnhalle geregelt sein. Damit wir die Bedürfnisse und Wünsche der Rütihöfler bei der zuständigen Stelle im Stadthaus anmelden können, bitten wir alle Interessierten, den diesem "Rütihöfler" beigelegten Fragebogen auszufüllen und zurückzusenden. Weitere Exemplare können im Migros-Giro Laden bezogen werden. Wir hoffen, dass Sie uns mit Papier überschwemmen werden.

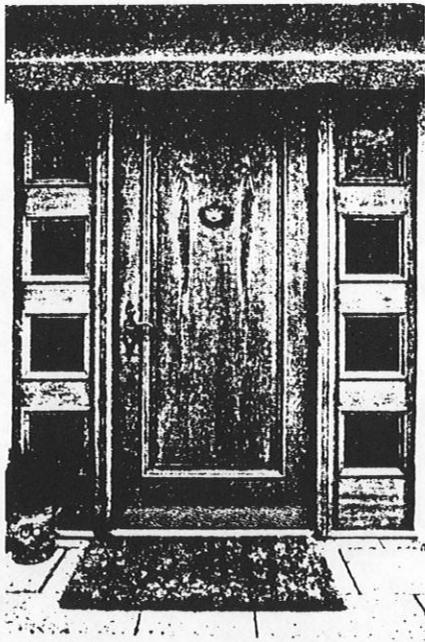
Dorfverein Rütihof



Weite Sprünge machen,
wenn es um Ihr Geld geht:
mit der Hypo.



HYPOAARGAU
AARGAUISCHE HYPOTHEKEN- & HANDELSBANK



Rasso Eggert

Individuelle Beratung und
fachkundige Ausführung von:

- Einzel-, Stil- und Küchenmöbeln
- Zimmerisolationen mit Spezialtäfer
- Allgemeine Schreinerarbeiten

Tel. 83'12'85



Kartause Ittingen: Eine Zukunft für die Vergangenheit

Altersausflug 1988

Am 14. Juni war es wieder einmal so weit. 29 frohgelante Gäste des Dorfvereins Rütihof liessen sich mit einem Car der Firma Stutz über Zürich und Winterthur zur Kartause Ittingen führen. Diese liegt 5 km nördlich von Frauenfeld, am Fusse eines Rebberges, inmitten einer lieblichen Thurlandschaft. Prächtige historische Bauten reihen sich malerisch zu einem dorfartigen Ganzen.

In Ittingen bestand früher eine Burg. Diese wurde 1152 in eine Augustinerpropstei umgewandelt. 1462 wurde das Kloster von den Kartäusern - einem 1084

gegründeten, ganz dem Gebet gewidmeten Orden - übernommen. 1848 mussten die Kartäuser Ittingen verlassen. Mehr als 100 Jahre diente nun die Kartause einer bedeutenden Familie als Wohn- und Arbeitsstätte. Die Unterhaltskosten wogen indes so schwer, dass sich die Familie gezwungen sah, die Kartause samt Umschwung zu verkaufen. Im Jahre 1977 erwarb eine eigens zu diesem Zwecke gegründete Stiftung das einzigartige Kulturdenkmal. Mit einem Kostenaufwand von mehr als 40 Millionen Franken wurde die Kartause in den Jahren 1978 bis 1982 restauriert, umgebaut und erweitert.

Die Kartause Ittingen beherbergt heute eine vielfältige Gemeinschaft: zwei Museen (das "Ittingermuseum" und das "Thurgauische Kunstmuseum"), einen Selbstversorgungsbetrieb, einen Sozialbetrieb und mehrere Kunsthandwerkerateliers. Im Zentrum der Anlage steht der Schulungs-, Bildungs- und Tagungs-Betrieb.

Das "Ittingermuseum" wurde durch den Kanton Thurgau in den innern Kloster-räumen eingerichtet. Darin können die Besucher eine fast vollständig erhaltene Kartause eingehend besichtigen und die Lebensweise seiner einstigen Bewohner kennenlernen. Jeder Mönch wohnte als schweigender Einsiedler in einer Zelle, einem Häuschen mit Arbeits-, Wohn- und Andachtsraum. Werktags nahm er hier die ihm in die Durchreiche gestellten Mahlzeiten allein ein. Regelmässig verliess er die Zelle, um zu den gemeinsamen Gottesdiensten in die Kirche zu wandeln, einmal davon mitten in der Nacht. Im Mittelpunkt der klösterlichen Anlage steht die Kirche. Sie zählt zu den schönsten Schöpfungen des Hochbarocks und Rokokos. Heute dient sie wieder als Gottesdienstraum. Ihre herrliche Akustik lässt die regelmässig stattfindenden Konzerte zum Erlebnis werden.

Nach einer längeren Kaffeepause führte uns der Car in die Gegend von Schaffhausen. In Rheinau wurde ein weiterer Halt eingeschaltet, so dass man Gelegenheit hatte, die Fassade der ehemaligen Klosterkirche zu bewundern. Dann wurde es Zeit, die Rückfahrt anzutreten. Ueber Eglisau - Kaiserstuhl erreichten wir um halb sieben Uhr wohlbehalten das Sonnengütli.

Während des vom Dorfverein offerierten - und wie immer ausgezeichnet munden - Nachtessens erfreuten uns die Schulklassen von Frau Müller und Herrn Schiesser mit einem Strauss bunter Lieder. Die "alte Generation" freute sich sehr darüber und verdankte das schöne Ständchen mit einem herzlichen Applaus.

Wir haben alle eine schöne und interessante Reise erlebt, die uns lange in Erinnerung bleiben wird. Dafür herzlichen Dank an den Dorfverein! ... Wohin geht es nächstes Jahr ?

R.S.



Positive Umsatzentwicklung im Giro Rütihof

Die Rütihöfler benützen ihren Dorfladen



Am 11. Februar jährt sich bereits der Tag, an dem die Einkaufsgenossenschaft Rütihof ihr Sortiment auf Migros-Produkte umstellte.

Und obwohl man damals mit einer stärker werdenden Konkurrenz durch den neuen Migros-Laden Fislisbach rechnete, entwickelten sich Geschäftsgang und Umsatz im Giro Rütihof in sehr erfreulicher Weise. Entsprechend äusserte sich Rudolf Brunner von der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Brugg: "Selbstverständlich wäre mehr noch besser. Und Tatsache ist nun mal, dass es ohne den neuen Laden in Fislisbach auch mehr wäre. Aber unter den gegebenen Umständen können wir mit dem Resultat wirklich zufrieden sein. Es bestätigt die Richtigkeit unserer damaligen Entscheidung." Auch Bernhard Rügsegger, Verkaufschef und Betreuer der Giros in der Genossenschaft Migros Aargau/Solothurn, bestätigt, dass Rütihof an die guten Ergebnisse der andern Giros anschliesse.

Detaillist mit
MIGROS
Produkten

LG BRUGG

**Einkaufsgenossenschaft
Rütihof**



**Einkaufen
in Ihrer Nähe...**

immer aktuelle Angebote !

Und was meinen die Mitarbeiter, die von 6.45 Uhr bis 18.45 Uhr dafür besorgt sind, dass sich die Rütihöfler mit Waren des täglichen Bedarfs im Dorf eindecken können ?

Claire Schmid ist bereits seit neun Jahren im Laden beschäftigt: "Am Anfang war ich schon skeptisch, wie das mit den Migros-Produkten werden würde. Jetzt habe ich mich daran gewöhnt. Und Markenprodukte, die mir wirklich fehlen, hole ich halt bei Coop, wie beispielsweise 'meinen' Kaffee."

Auch Christina Schneeberger, die schon ihre Verkaufslehre in Rütihof machte, hat sich längst an das neue Sortiment gewöhnt. "Es gefällt mir so. Nur finde ich es wie viele unserer Kunden sehr schade, dass wir keine Bedienung anbieten können. Auf jeden Fall aber läuft der Laden viel besser als vorher."

Regina Baumann und Monika Schönenberger dagegen sind alte Hasen in Sachen Migros-Sortiment. Seit vier Monaten in Rütihof, vermisst Regina Baumann den persönlichen Kontakt zu den Kunden, der in ihrem Lehrbetrieb Migros Windisch dadurch gewährleistet war, dass sie dort aufgewachsen ist. Ihre letzte Station vor Rütihof war Baden, wo es natürlich durch die Grösse eines MM viel unpersönlicher war.

Aehnlich empfand es auch Monika Schönenberger, die bis vor einem halben Jahr in der Textilabteilung des MM Baden beschäftigt war. "Hier ist die Atmosphäre viel lockerer, als in einem Grossladen. Ausserdem schätze ich es auch, dass ich nicht den ganzen Tag im Laden verbringen muss, sondern zum Mittagessen nach Hause gehen kann. Es ist lässig."

Die Leiterin Astrid Meier schliesslich unterstreicht die Bilanz der Herren Brunner und Rügsegger: "Der Umsatz ist sehr zufriedenstellend. Wir haben auch schon viele Komplimente bekommen, was uns natürlich aufstellt. Ich bitte die Rütihöfler weiterhin, sich mit Kritik und Wünschen an mich zu wenden. Im Rahmen des Möglichen versuche ich immer, darauf einzugehen, unsere Kunden so weit wie möglich zufriedenzustellen."

Oft sind allerdings einem Laden dieser Grösse etwas enge Grenzen gesteckt, wenn das Ziel der Rentabilität konsequent verfolgt werden soll. Dass diese Rentabilität und damit das Fortbestehen des Rütihof Dorfladens gesichert ist, verdanken die Einkaufsgenossenschaft Rütihof und die Landwirtschaftliche Genossenschaft Brugg den Rütihöflern. Denn sie entscheiden letztendlich durch ihre Einkaufsgewohnheiten über das Schicksal ihres Dorfladen.



Jubiläumsanlass 25 Jahre Dorfverein Rütihof

In bescheidenem, aber würdigem Rahmen - um den bevorstehenden Orgelbazar nicht zu konkurrenzieren - wollte der Dorfverein Rütihof sein 25-jähriges Bestehen feiern. Dennoch hat letztlich ein 3-tägiges, tolles Fest bei herrlichstem Sommerwetter stattgefunden, an dem alle Teile der Rütihof-Bevölkerung mitgemacht haben. Alles im Detail beschreiben zu wollen, würde hier zu weit führen. Nebst einigen gelungenen Schnapsschüssen von Hans Zimmermann seien hier aber die Rosinen aus dem Festprogramm nochmals in Erinnerung gerufen.

Samstag, 30. Juli 1988

Start Fussballturnier

zum erstmalig mit Damenbeteiligung;
sie haben den Männern das Fürchten gelehrt
beim Schulhaus

Betrieb in der Festbeiz

Sonntag, 31. Juli 1988

Oekumenischer Gottesdienst
Mittagessen
Familienwanderung
Final im Fussballturnier
Betrieb in der Festbeiz

von Schulkindern mitgestaltet
in der Festbeiz
mit Postenarbeit
mit würdigen Siegern
mit dem Orchester Immer-Jung und
einem pffiffigen Sketch der Landfrauen



Montag, 1. August 1988

Auftakt
Apéro
Aus der Geschichte

Herr Lehrer isch es wohr ?

Gratulationen der Vereine
der Damenturnverein
der Dorfverein Dättwil

der Kirchenchor
der Quartierverein Chrüzliberg

der Radfahrerbund
und der Tischtennisclub

die Schützengesellschaft

Gässlimusig

mit der Gässlimusig und
zur Begrüssung der Gäste
Pointierte Erinnerungen aus der ent-
stehenden Dorfchronik, präsentiert von
Peter Meier
Nachhilfestunde zum Jubiläumsanlass:
Vorstandsmitglieder im Schulstress (Sketch)

trainiert den Vorstand des Dorfvereins
wirbt mit süssen Gaben um Verständnis für
Verkehrsbeschränkungen in Dättwil
wünscht musikalisch viel Glück
gratuliert in Versform
mit Drehorgelbegleitung

bereichern den Schulhausplatz
mit einem Apfelbaum und
überbringt eine Wappenscheibe für das
zukünftige Vereinslokal
untermalt und bestreitet
den Hauptteil des Abends

bis zum späten Ende des geglückten und glanzvollen Festes.

25 jahre

Rütihöfler, Schweizermeister im Go-Kart

Wer kennt ihn nicht, Max Busslinger, den sympatischen, immer aufgestellten Burschen aus Rütihof !

Im September dieses Jahres konnte er in Wohlen endlich den langersehnten Schweizermeistertitel in Empfang nehmen. Diesem SM-Titel sind 8 hartumstrittene Rennen vorausgegangen, wovon er 5 souverän gewann. Er setzte sich so mit 21 Punkten Vorsprung klar an die Spitze !

Zu diesem Sport verleitete ihn 1973 sein Bruder, Karl Busslinger, dem Max als Mechaniker mit Rat und Tat zur Seite stand. Schon ein Jahr danach wollte es Max jedoch selber wissen und bestritt mit dem alten Go-Kart seines Bruders, der zwischenzeitlich Werksfahrer wurde, seine ersten Rennen in der Kategorie B. 1977 stellten sich die ersten grossen Erfolge ein: Max stieg in die Kategorie A (Königsklasse) auf, Karl wurde Schweizermeister in der Kategorie B. Von nun an gings für Max Schlag auf Schlag:

1979	Sieg in der Mannschaftseuropameisterschaft	
1980	Einstieg in den Formel Rennsport / Englische Meisterschaft	
	Formel Ford 1600	Resultate: 6 Rennen / 3 Siege
1981	Formel Ford 2000	zusammen mit A. Senna
1982	Formel 3	mit Berger, Senna, Capelli, Nannini



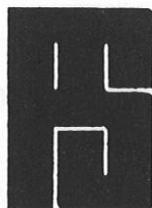


Chäs Spycher

Zudem bedienen wir Sie
täglich im Milchhüsl
mit Frischmilch!

Alpiger, 5400 Baden
Telefon 056 / 22 75 27

Sie finden bei uns:
Prima Raclettekäse, Fonduehausmischung,
Walliser Hobelkäse, in- und ausländische
Käsespezialitäten, div. Geschenkartikel



Peterhans, Schibli & Co. AG

Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau

5442 Fislisbach AG
Telefon 056 83 10 30



1983	Formel 3000	6. Rang in der Europameisterschaft
1984	Harte Realität	... wo sind die Sponsoren ???
1985	Formel 1	Test RAM in Silverstone England

Endlich, Max's Traum geht in Erfüllung, und er meint schmunzelnd: "Es ist wie Weihnachten und Ostern zusammen ...", denn zum ersten Mal darf Max 1985 Testrunden in einem Formel 1 Cockpit der RAM fahren. Doch auch hier entscheidet nicht nur Können, sondern eben auch das liebe Geld.

Nach langem Suchen wurde ein Schweizer Sponsor in der Person von R. Carigiet, Kart-Shop Rümlang, gefunden, aber für kleinere Reifen (sprich günstigere) als in der Formel 1, nämlich erneut für den Go-Kart-Rennsport.

Wer weiss, vielleicht verhilft ihm schon bald das Schweizer Formel 1 Team von Euro Brun zum Wiedereinstieg in die höchste Wunschklasse von Max. Wir wünschen Max Busslinger weiterhin erfolgreiche Rennen, sei es in der Kart- oder einer Formel Klasse.

Toni Stalder

meier



Gartenbau — Gärtnerei — Gartenpflege

5406 Baden-Rüthof Schulweg 104
Telefon 056 / 83 11 60

Theo Meier-Roschach



BABOR

EINLADUNG BABOR

zur unverbindlichen Kosmetik-Beratung.

Die BABOR Fachkosmetikerin steht unseren Kunden für individuelle Gespräche über Haut- und Schönheitspflege zur Verfügung.

Wir reservieren Ihnen gerne einen Termin.
Anruf genügt.

Die Pflege: DR. BABOR Naturkosmetik
In Ihrem BABOR-Depot.

**Kosmetikstudio
Jeannette Marti**

Bitte telefonische
Vor Anmeldung
jeweils vormittags

Steinstrasse 42
5406 Rüthof-Baden
Telefon 056/83 31 08

Kirchenmusikalisches Wochenende in Rüthof

Das Wochenende des 3. Adventssonntags möchten wir ganz besonders musikalisch auszeichnen, denn es ist der Sonntag der Freude: Gaudete-Sonntag.

Samstag 10.12.1988
17.30 h

Offenes Singen für jedermann in der Kapelle
Leitung: Pius Jeck

Sonntag 11.12.1988
10.15 h

Festliche Eucharistiefeier in der Kapelle
(Kirchenchor und Instrumentalisten)

16.30 h

Adventlicher Waldgottesdienst bei der Bettelküche
Dättwil (Abmarsch in Rüthof und Dättwil um 16 h)

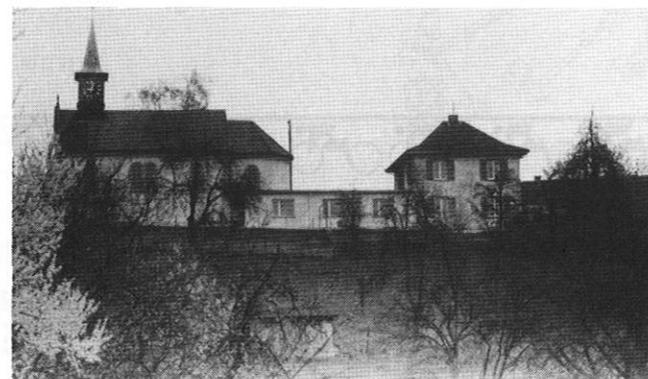
20.15 h

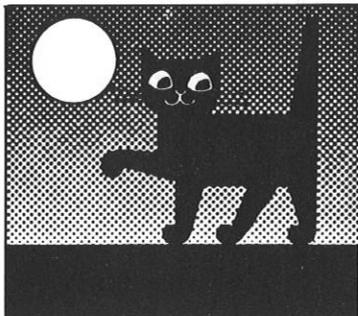
Musik und Texte zum 3. Advent in der Kapelle
Ein ad-hoc-Chor singt und musiziert in der Kapelle.
Leitung: Pius Jeck

Zu diesen Veranstaltungen sind Sie alle herzlich eingeladen.

Reformierte Kirchgemeinde
Baden

Kath. Seelsorgestelle
Rüthof





Bauspenglerei Flachdachbau

Peter Marzschesky
(Inh. I. Marzschesky)
Limmatu 14
5400 Ennetbaden

Tel. 22 63 84
Priv. 83 10 55

Metalbedachungen
Flachdachisolationen
Blitzschutzanlagen
Schweissarbeiten
Ventilationen



URS BÄHLER

Forstwart

Röthlerholzstr. 10
5406 Rütihof
Tel. 056 - 83 36 76

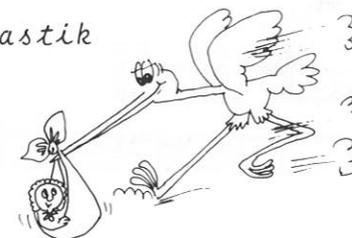
- AC Holzerei
- Gartenholzerei
- Regie- + Pauschalarbeit
- Cheminéeholzverkauf
- sämtl. Sommerpflegearbeiten



Ende August wurde den Rütihöflern von der Stadtmusik Baden ein bunter Melodienstrauss "überreicht".

GEBURTSPREPARATION IN RUETIHOF

- Schwangerschaftsgymnastik
- Entspannung
- Atmung
- Rückbildung



Kurs in kleiner Gruppe im Gymnastikraum
Kindergarten Breitacher.

Auskunft und Anmeldung: Elisabeth Lehner
Tel. 83 38 09

VELOS MOFAS **franz** Vormals: f. peter hans

5442 Fislisbach
Alte Birmenstorferstrasse 17
Telefon 056 83 14 91

Max Peterhans AG

5442 Fislisbach
Birmenstorferstr. 8
Tel. 056 / 83'21'25

San. Installationen
Heizungen, Oelfeuerungen
Reparaturen

**Wir empfehlen uns für Badezimmer-
und Küchen-Umbauten
Heizkessel- und Brenner-Auswechslungen
Sanitär und Heizungs-Reparaturen**



**schibli
floristik**



Zentrum "Gugger"
Telefon 056 83 29 49



5442 Fislisbach
Dorfstrasse 32
Telefon 056 / 83 25 26

**schibli
gartenbau ag**

Splitt statt Salz

Der Salzverbrauch auf unserem Verkehrsnetz ist in den letzten Jahren angestiegen. Heute sichtbare Schäden durch den Streusalzverbrauch verlangen den Einsatz weniger effizienter Streumittel. Es werden deshalb höhere Anforderungen an die Sorgfaltspflicht des Verkehrsteilnehmers gestellt.

Nach der StoffVO zum Umweltschutzgesetz (1986) dürfen Auftaumittel im öffentlichen Winterdienst nur noch eingesetzt werden, wenn sich abstumpfende Mittel, wie Sand und Splitt, nicht eignen und der Schnee vorher geräumt ist. Das bedeutet keinen Verzicht auf Streusalz bei Hauptverkehrswegen, Autobahnen und steilen Strassen. Hingegen wird verlangt, in vermehrtem Mass Splitt oder andere rutschhemmende Mittel einzusetzen. Um eine Ueberdosierung zu vermeiden, soll von Hand nur noch auf Treppen, auf Verkehrsinseln oder an schwer zugänglichen Orten Salz gestreut werden. Das Gemeinwesen hat Routenverzeichnisse zu erstellen über das Wo und Wie der Verwendung von Auftaumitteln.

Ist das Salz nun so gefährlich ?



Wirkung von Salz

Um die Eisbildung auf den Strassen zu vermeiden, verwendet man Salze, die den Gefrierpunkt von Wasser senken (bis -10 Grad C Kochsalz; bei noch tieferen Temperaturen Kalzium- und Magnesiumchlorid). Kochsalz (Natriumchlorid) ist ein wichtiges Lebenselixier. Wird es aber in zu grossen Mengen aufgenommen, wirkt es als Gift. Die Chloride verursachen an Pflanzen und Material grosse Schäden. Sie entstehen zum einen dadurch, dass das salzhaltige Wasser durch die Autoreifen von der Fahrbahn aufgewirbelt und auf Bäume, Sträucher und Kulturland gesprüht wird. Ganz bestimmte Pflanzenarten sind besonders anfällig, z.B. Linde, Ahorn, Platane und Kastanie. Bereits bei geringen Konzentrationen kommt es zu Verätzungen. Die Pflanzen treiben im Frühjahr verzögert aus und bilden kleinere Blätter. Junge Zweige und Blattgewebe werden trocken, verfärben sich schon früh im Sommer von den Rändern her rotbraun und fallen vorzeitig im Herbst ab. Zum anderen gelangt das Salzwasser über die Wurzelsysteme der Pflanzen zu den Blättern. Mit dem Laubabwurf werden die überschüssigen Chloride nicht aus der Pflanze entfernt, vielmehr wird das Salz wie andere Mineralien auch zum Teil in das Holz zurückgespeichert und im Frühjahr erneut den jungen Blättern zugeführt. Durch diesen Kreislauf reichert sich im Laufe der Jahre eine immer höhere Salzkonzentration an, und die Pflanze stirbt ab.

Aber nicht nur die Bäume werden zerstört. Die erhöhte Salzbelastung verdrängt im Boden wichtige Nährstoffe und führt damit zu einer bedenklichen Verarmung und Verbackung des Bodens. Wenig beachtet werden in der Regel die Streusalzschäden an Wasserleitungen, Bauten und Autos. Die Armierungselemente tragender Teile, z.B. von Brücken, können innert weniger Jahre gefährlich korrodieren. So schmilzt Salz nicht nur Eis, sondern auch den Geldbeutel des Steuerzahlers. Unser Trinkwasser aus Grundwasserfassungen ist durch die zugeführten Salzmengen noch nicht direkt bedroht. In den meisten Seen allerdings steigt die Salzkonzentration jährlich um 2-4 %. Insbesondere kleinere Gewässer in Autobahnnahe erreichen Spitzenwerte an Natriumchlorid.

Splitt als Alternative

Damit der Verkehr weiter schön flutscht, ist Splitt ein von altersher bekanntes Mittel. Er verbessert die Haftung zwischen Schnee oder Eis und den Fahrzeugpneus oder Schuhsohlen von Fussgängern. Voraussetzung ist allerdings, dass der Schnee weggeräumt ist. Denn es ist sinnlos, Splitt in flockigen Schnee zu streuen, worin er versinkt. Der Nachteil von Splitt ist seine dunkle Oberfläche. Bei geringer Sonneneinstrahlung erwärmen sich die Splittkörner, schmelzen das Eis, fressen sich ein und werden so unwirksam. Dadurch müssen die Strassen bei stärkeren Temperaturschwankungen häufiger nachgesplittet werden. Weisser

Splitt allerdings würde länger auf der Schnee- oder Eisoberfläche bleiben. Der im Frühjahr aufgenommene Splitt ist mit Fremd- und Schadstoffen (Pneubrieb) verschmutzt. Ein wirksames Splittrecyclingverfahren ist in Erprobung. Harnstoff, Alkohol, Sand und Asche sind weitere, jedoch nur bedingt brauchbare Alternativen.

Privatbereich

Für den Hausgebrauch empfiehlt das aargauische Baudepartement die Verwendung von Splitt. Der Splitt kann wiederverwendet oder nach dem Winter an Splittdepotplätzen der Gemeinde abgegeben werden. Im Handel sind erhältlich Biostreu (Feinsplitt) und Oekotau (Tonkugeln mit Harnstoff), die aber noch weiterer Erfahrungswerte bedürfen.

Jeder einzelne kann sich leicht auf den Schnee einstellen mit einer gewissen Komforteinbusse:

- Tragen Sie gute Schuhe mit griffigen Sohlen
- Fahren Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln; haben Sie Verständnis, wenn der Bus überfüllt ist.
- Fahren Sie langsam und machen Sie sich den Spass, zu Fuss einzukaufen.
- Bieten Sie älteren Mitbürgern und Behinderten Hilfe an.

Weitere Information gibt das Eidgenössische Amt für Umweltschutz, das Baudepartement des Kantons Aargau und der Biozid-Report Schweiz von 1984.

Brigitte Hellat





Werner Eisl überreicht im Namen des Tischtennis-Clubs Rütihof dem Sieger Walter Fischer den "Borromini".



Coiffeursalon Annemarie

A. Wirth, Coiffeuse
Hofstrasse 20
Rütihof (Bushaltestelle Dorf)

Dienstag bis Freitag:
8 bis 11.30 Uhr
13 bis 18.30 Uhr

Samstag:
8 bis 12 Uhr
Mittwoch-Nachmittag:
geschlossen

Tel. Geschäft 056/83 45 30
Tel. Privat 056/83 44 91

Damen + Herren



Dietiker

5406 Baden / Rütihof
Telefon 056 83 21 26



**Metallbau
Allg. Schlosserarbeiten
San. Anlagen**

Inh. Anita Blunski-Dietiker

ERGEBNIS DES BALLONFLUG-WETTBEWERBS DES TISCHTENNISCLUBS RÜTIHOF

SIEGER DES WETTBEWERBS UND GEWINNER DES PREISES VON FR. 100.-- :

WALTER FISCHER, MOOSSTRASSE 32, RÜTIHOF

FUNDORT: D-8257 ST. WOLFGANG B. ERDING FLUGDISTANZ : 301 KM

HERZLICHE GRATULATION!

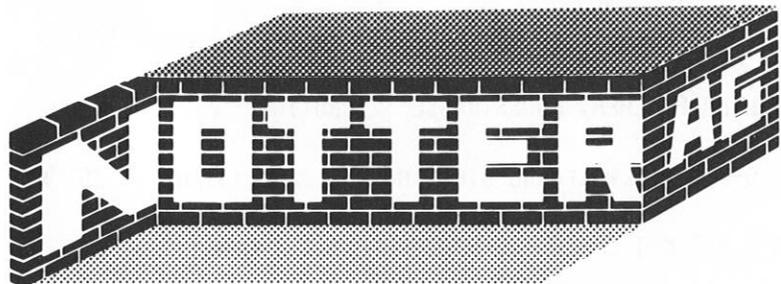
WEITERE WEITFLIEGER, DIE ZURÜCKKAMEN:

BALLONSTARTER	FUNDORT
BLUST SYBILLE	RÜTIHOF D- 8261 ASCHAU
SCHÄRER ROMAN	RÜTIHOF D- 8960 KEMPTEN
MURS SYBILLE	RÜTIHOF D- 8976 GUNZESRIED
ALDER ALBINE	RÜTIHOF D- 7954 RAVENSACH
THOMAS DAVID	DIEBURG D- 7961 OBERWALDSHAUSEN
BACHOFNER DAVID	RÜTIHOF D- 7988 WANGEN
RÖSLI ERNST	ENNETBADEN D- 8972 SONTHOFEN
GOOD ANDREA	RÜTIHOF D- 8174 OBERSTAUFFEN
ARNOLD ERNA	RÜTIHOF D- 7766 GAIENHOFEN
THOMAS LUKAS	DIEBURG D- 7218 TROSSINGEN
SCHAUB SABRINA	RÜTIHOF D- 7990 FRIEDRICHSHAFEN
SCHIBLI PATRIK	FISLISBACH D- 7990 FRIEDRICHSHAFEN
ROHRBACH MICHAEL	RÜTIHOF D- 7778 MARKDORF
WEBER ROMAN	WÜRENLOS A- 6850 DORNBIRN, VLBG.
WINTER H.	RÜTIHOF A- 6870 BEZAU, VLBG.
BLAZEVIC YVON	BADEN A- 6870 BEZAU, VLBG.
WAESPE MARCO	FISLISBACH A- 6863 EGG, VLBG.
WEBER JELKA	WÜRENLOS A- 6890 LUSTENAU, VLBG.
NÄF SELINA	RÜTIHOF CH-9428 LACHEN AR
PICCIONI USCHI	RÜTIHOF CH-9432 WALZENHAUSEN AR
FISCHER WALTER	RÜTIHOF CH-9322 EGNACH TG
PICCIONI ENRICO	RÜTIHOF CH-9518 ROTHENHAUSEN TG
BALDINGER RITA	LEIBSTADT CH-9554 TÄGERSCHEN TG
WEBER OTTO	FISLISBACH CH-8590 ROMANSHORN TG
RUBI CHRISTIAN	RÜTIHOF CH-8595 ALTNAU TG
EGLI CHARLOTTE	BÄRETSWIL CH-8193 EGLISAU ZH
GUERINI IRENE	RÜTIHOF CH-8165 SCHLEINIKON ZH
HUBER ANDREAS	FISLISBACH CH-8175 WINDLOCH ZH

TTCR RÜTIHOF

DER VORSTAND

BAU-UNTERNEHMUNG



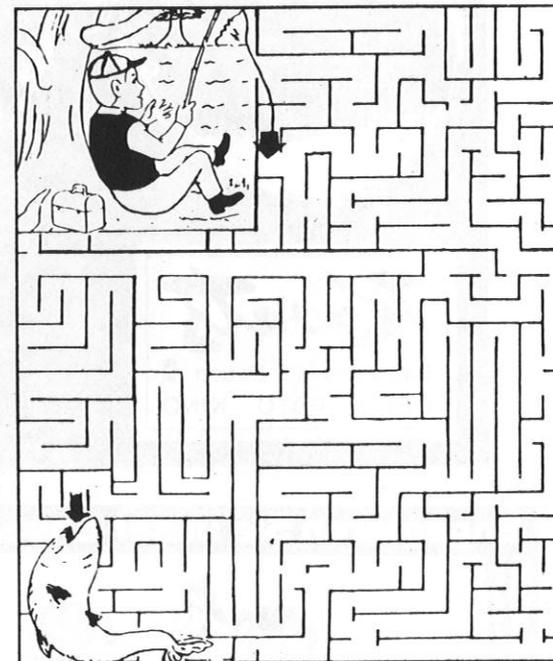
RÜTIHOF / BADEN / MELLINGEN

Wir empfehlen uns für
sämtliche
Neu- und Umbauten
Renovationen
Spezialist für Stahlrohr-
Fassadengerüste
(eigenes Stahlrohr-Gerüst)

IHRE BAU-UNTERNEHMUNG IM DORF

MIT ÜBER **50** JAHREN
ERFAHRUNG

FREIZEIT



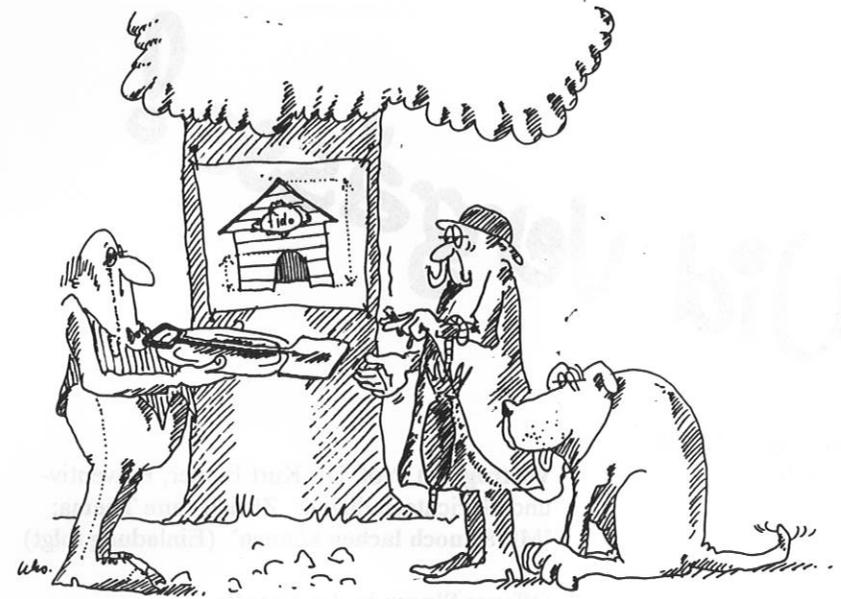
Denksport

Wie viele Münzen gleicher Grösse
lassen sich so um eine mittlere her-
umlegen, dass sie sich immer zu dritt
berühren?

SCHERZFRAGE



Kovats
 Badstrasse 29 Baden
 OPTIK FOTO KINO



„JOHANN,
 DEN SPÄTEN!“



Der Vogelbauer
 Scherzfrage
 Kameltreiber
 Bilderrätsel

Lösungen

Engagieren Sie unser Ensemble!



Werbegrafik Hoff Lang, Baden

Wegen anhaltendem Erfolg
 bleibt unsere Eigenproduktion:
 „Die geglückte Renovation“
 bis auf weiteres im Programm.

MALER Wir malen, spritzen und tapezieren



BADEN Mellingerstrasse 20a
 Tel. 056 22 28 23

BILDERRÄTSEL



Was ist
 dieser
 Araber?